Kontinuität in der Produktion

Unter der Führung der Parteiorganisationen in den Betrieben erzielen die Werktätigen große Erfolge im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik. Durch eine zielstrebige Gemeinschaftsarbeit, angefangen von Forschung und Entwicklung bis zum Absatz, konnten echte Pionierleistungen vollbracht werden. Im Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK wird stellvertretend für viele Betriebe das volkseigene Schleifmaschinenkombinat Berlin genannt, in dem es gelungen ist, Weltspitzenerzeugnisse, wie zum Beispiel die Zahnflankenschleifmaschine 315c, herzustellen.

Auch in anderen Betrieben und Kombinaten haben viele Kollektive konkrete meß- und abrechenbare Verpflichtungen übernommen mit dem Ziel, die Effektivität der Produktion weiter zu erhöhen. Dabei zeigt sich immer deutlicher, daß die Erhöhung der Kontinuität der Produktion für die konsequente Durchsetzung der Eigenverantwortlichkeit der Betriebe auf der Grundlage der zentralen Planung und der Eigenerwirtschaftung der Mittel, wie sie von der 8. Staatsratstagung festgelegt wurde, eine große Bedeutung hat.

Im VEB Buchbindereimaschinenwerke Leipzig wurden in dieser Hinsicht die ersten richtigen Schlußfolgerungen gezogen. Nachdem mit Hilfe des Ingenieurbüros der WB Polygraph die schwachen Stellen herausgefunden wurden die eine kontinuierliche Planerfüllung verhinderten, ist jetzt die Belegschaft des Betriebes dabei, die notwendigen Maßnahmen in die Tat umzusetzen, die eine kontinuierliche Produktion sichern werden. In der vorausgegangenen politisch-ideologischen Arbeit hatte die Parteileitung besonders auf die Aufgaben orientiert, die sich aus der Eigenverantwortlichkeit des Betriebes auf der Grundlage der zentralen Planung und der Eigenerwirtschaftung der Mittel ergeben. Im Mittelpunkt vieler Aussprachen standen deshalb ideologische Probleme, die hier zum Beispiel immer noch einer weiteren Erhöhung des Anteiles der Werktätigen verhinderten, die im Dreischichtrhythmus arbeiten. Dabei kamen zwangsläufig die Probleme zur Sprache, die für die Erhöhung der Kontinuität in der Produktion Voraussetzung sind, nämlich die ^kontinuierliche Auslastung der Maschinen und Anlagen, ohne die z. B. der Übergang zur Dreischichtarbeit nicht möglich ist. Die maximale Auslastung der Maschinen und Anlagen, davon ging die Parteileitung aus, kann jedoch nur durch eine exakte Planung und Leitung des Produktionsprozesses gewährleistet werden.

Hauptproblem: Wissenschaftlichkeit der Leitung erhöhen

Das Hauptproblem, um das sich die Parteileitungen kümmern müssen, besteht darin, durch eine gezielte politisch-ideologische Arbeit mit

Junge Schrittmacher der Brigade „Philipp Müller" aus dem Leichtmetallwerk Rackwitz in Leipzig verpflichteten sich im sozialistischen Wettbewerb, noch in diesem Jahr 50 000 Stunden durch volle Nutzung hochproduktiver Anlagen sowie durch Neuerervorschläge einzusparen. Unser Bild zeigt die 21jährige Dagmar Neukranz, die in dieser Brigade als stellvertretender Brigadier arbeitet. Foto: Zentralbild